



CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln
Historisches Rathaus – 50667 Köln

CDU-Fraktion im Rat der Stadt Köln

Historisches Rathaus
50667 Köln

Tel: 0221-221 259 70
Fax: 0221-221 265 74

www.fraktion.cdu-koeln.de
cdu-fraktion@stadt-koeln.de

An den
Vorsitzenden des Rates

Herrn
Oberbürgermeister Jürgen Roters

Eingang beim Amt des Oberbürgermeisters: 13.10.2011

AN/1843/2011

Änderungsantrag nach § 13 der Geschäftsordnung des Rates

Gremium	Datum der Sitzung
Rat	13.10.2011

TOP 3.1.1 Städtische Wohnungsbauförderung

bitte setzen Sie folgenden Änderungsantrag auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Rates am 13.10.2011:

Der vorliegende Antrag der Fraktionen von SPD und Bündnis90/Die Grünen wird wie folgt ersetzt:

Beschluss:

1. Der Rat der Stadt Köln fordert die Landesregierung auf - wie in den Vorjahren auch - in diesem Jahr und den Folgejahren jährlich eine Mindestfördersumme von 1 Mrd. Euro für die soziale Wohnraumförderung zur Verfügung zu stellen.
2. Die Verwaltung wird beauftragt, mehr preisgünstige städtische Grundstücke anzubieten und weitere Baugebiete zu diesem Zweck auszuweisen, um mit den vorhandenen Ressourcen der Stadt die Möglichkeit zu eröffnen, preiswerten Wohnraum in bedarfsgerechtem Umfang zu schaffen und die Eigentumsbildung auch gering Verdienender zu fördern.
3. Die Erarbeitung des Stadtentwicklungskonzeptes Wohnen soll forciert werden, um unter Berücksichtigung des demographischen Wandels die für die weiteren Planungen notwendigen Eckdaten zum künftigen Bedarf zu erhalten, wobei ein besonderes Augenmerk folgenden Zielgruppen gelten soll:
 - Seniorinnen und Senioren
 - Familien
 - Behinderte Menschen
 - Studentinnen und Studenten

Begründung:

Die Forderung der SPD-Fraktion/Fraktion Bündnis 90/Die Grünen nach einem Städtischen Wohnungsbauförderungsprogramm ist mit der finanziellen Lage der Stadt Köln unvereinbar. Es kann nicht Aufgabe der Stadt sein, gekürzte Landesmittel durch kommunale Mittel zu ersetzen.

Köln übt auf viele Menschen eine große Attraktivität aus. Wenn auch – wie der Bericht „Wohnungsbau in Köln 2010“ des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik aufzeigt, die Zahl der Baugenehmigungen von 2009 auf 2010 gestiegen ist, stagnierte der Wohnungsmarkt jedoch in 2010 – die Zahl der Fertigstellungen lag unter Vorjahresniveau.

Die Stadt Köln verfügt nach wie vor über beträchtliche Liegenschaften, die der Bevölkerung durch Verkauf zugänglich gemacht werden sollen. Aus diesen Verkäufen kann gleichzeitig das Wohneigentum auch finanziell nicht so leistungsfähiger Bürgerinnen und Bürger gefördert werden, was ihre Eigenständigkeit und Unabhängigkeit von staatlichen Transferleistungen ermöglicht.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Stefan Götz
(Fraktionsgeschäftsführer)